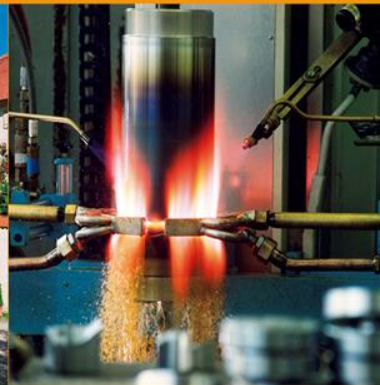


Sozialbericht 2015 für den Landkreis Ravensburg

Sitzung des
Sozialausschusses am 22.06.2016
TOP 4



Inhalte der Präsentation

- ✓ Sozialetat
- ✓ Soziostrukturelle Daten für den Landkreis Ravensburg
- ✓ Sozialpolitische Entwicklungen und Schwerpunkte 2015
- ✓ Ausblick 2016



1. Sozialetat



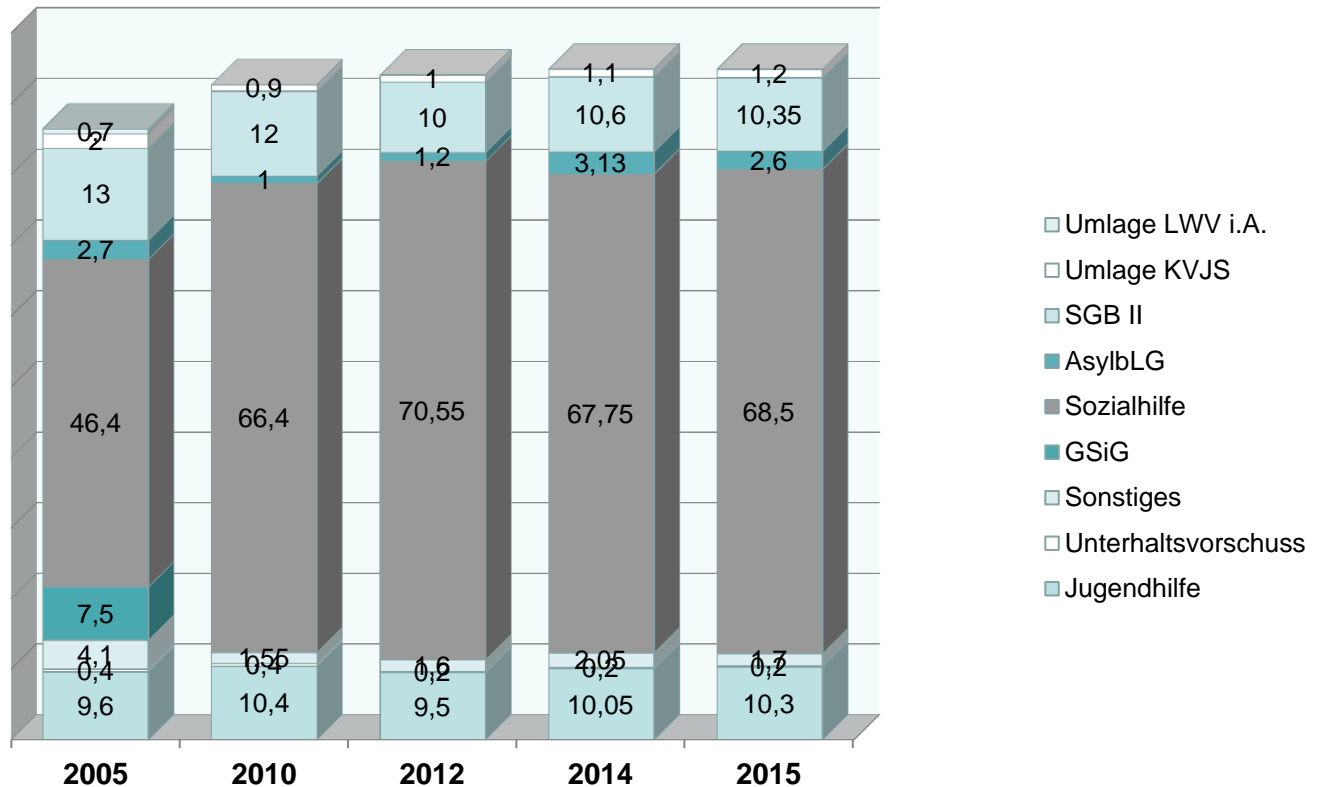
1. Sozialetat

- ✓ Sozialhaushalt
- ✓ Kreisumlage
- ✓ Sozial-/Eingliederungshilfelastenausgleich

a) Sozialhaushalt

Gesamtausgaben der Sozialverwaltung in den Jahren 2005, 2010, 2012, 2014 und 2015

Die Gesamtausgaben betragen 2015 **94,85 Mio. €**, ein Rückgang im Vergleich zum Vorjahr um 0,03 %.



Wesentliche Ursachen für die Entwicklung des Sozialhaushalts

Höhere Aufwendung

- ✓ Hilfe zum Lebensunterhalt (+ 1,0 Mio. €) wegen einer Änderung der Buchungssystematik,
- ✓ für die Hilfe zur Pflege (+ 0,3 Mio. €) aufgrund von Pflegesatzsteigerungen,
- ✓ Jugendhilfe (+ 0,25 Mio. €) wegen deutlich geringerer Kostenerstattungen.

Wesentliche Ursachen für die Entwicklung des Sozialhaushalts

Geringere Aufwendungen

- ✓ Eingliederungshilfe (- 0,6 Mio. €) aufgrund höherer Einnahmen aus dem Soziallastenausgleich und aus BAföG-Nachzahlungen sowie einer Änderung der Buchungssystematik,
- ✓ Hilfe zur Gesundheit (- 0,15 Mio. €) aufgrund von gesunkenen Fallzahlen,
- ✓ Grundsicherung für Arbeitssuchende (- 0,25 Mio. €) aufgrund höherer Einnahmen aus dem Soziallastenausgleich,
- ✓ Hilfe für Flüchtlinge (- 0,5 Mio. €) wegen der Spitzabrechnung der Leistungen für Personen in vorläufiger Unterbringung mit dem Land Baden-Württemberg.

b) Kreisumlage

- ✓ Nettoressourcenbedarf der Jugend- und Sozialhilfe pro Einwohner im Jahr 2015: 375 €
- ✓ Finanzierungsanteil der Kreisumlage für 2015: 93,75 %
- ✓ Übersicht

	2005	2010	2012	2014	2015
Kreisumlage pro Einwohner	232	305	300	357	375
Nettoressourcenbedarf pro Einwohner	313	379	395	393	400
Finanzierungsanteil	74,1 %	80,5 %	75,9 %	90,8 %	93,75 %

c) Sozial-/Eingliederungshilfelastenausgleich

- ✓ Der Landkreis hat im Jahr 2015 im Rahmen des Soziallastenausgleichs Zuweisungen in Höhe von **5,8 Mio. €** erhalten (3,2 Mio. € mehr als 2014).
- ✓ Diese Zuweisung erhalten Landkreise, deren Sozialhilfenettoausgaben je Einwohner den Landesdurchschnitt übersteigen (§ 21 Finanzausgleichsgesetz (FAG)).
- ✓ Als Ausgleich für die Übernahme der Aufgaben der Landeswohlfahrtsverbände erhielt der Landkreis Ravensburg im Jahr 2015 Zuweisungen in Höhe von rund **12,0 Mio. €** (§ 22 FAG).

2. Soziostrukturelle Daten für den Landkreis Ravensburg



Soziostrukturelle Daten Landkreis Ravensburg

	2010	2012	2014	2015
Einwohnerzahl	276.965	272.425	275.339	278.203
Personen unter 18 Jahren	52.332	51.122	50.034	k. A.
Personen über 65 Jahren	51.279	51.008	52.764	k. A.
Ausländer	22.914	20.043	22.819	25.563
Menschen mit Behinderung / Grad der Behinderung 50-100%	35.430 22.012	38.374 23.606	36.502 20.305	34.332 20.883
Betreuungsplätze f. Kinder U3	1.405	1.800	1.804	2.149
Arbeitslose insgesamt	4.619	4.089	4.287	4.214
Arbeitslosenquote	3,2 %	2,8 %	2,8%	2,7%
Arbeitslose (SGB II)	2.347	1.861	2.022	2.151
ALG II-Empfänger (Bedarfsgem.)	4.638	4.233	4.301	4.448
Sozialhilfeempfänger	215	222	160	349
Grundsicherungsempfänger	2.390	2.497	2.486	2.672
vorläufig untergebrachte ausländische Flüchtlinge	166	339	847	2.702

3. Sozialpolitische Entwicklungen und Schwerpunkte 2015



3. Sozialpolitische Entwicklungen und Schwerpunkte 2015

- ✓ Bedarfsorientierte Grundsicherung im Alter
- ✓ Aufnahme und Versorgung ausländischer Flüchtlinge
- ✓ Behindertenhilfe/Inklusion
- ✓ Kinder, Jugend und Familie
- ✓ Arbeitsmarkt/Beschäftigungsförderung

a) Bedarfsorientierte Grundsicherung im Alter

✓ Haushalte mit Grundsicherung außerhalb von Einrichtungen

	2005	2010	2012	2014	2015
Kreisgebiet, ohne die Städte Ravensburg und Weingarten	613	754	843	955	985
Stadt Ravensburg	287	374	392	403	396
Stadt Weingarten	199	220	237	261	252
Landkreis	1.099	1.348	1.472	1.619	1.633

✓ Personen mit Grundsicherung außerhalb von Einrichtungen

	2005	2010	2012	2014	2015
Kreisgebiet, ohne die Städte Ravensburg und Weingarten	655	808	899	1.040	1.073
Stadt Ravensburg	309	420	442	452	442
Stadt Weingarten	298	257	279	301	292
Landkreis	1.262	1.485	1.620	1.793	1.807

a) Bedarfsorientierte Grundsicherung im Alter

- ✓ Personen mit Grundsicherung innerhalb von Einrichtungen

	2005	2010	2012	2014	2015
Kreisgebiet, ohne die Städte Ravensburg und Weingarten	459	97	116	158	205
Stadt Ravensburg	53	44	36	40	44
Stadt Weingarten	16	11	9	14	28
Landkreis	528	152	161	212	277

a) Bedarfsorientierte Grundsicherung im Alter

- ✓ Grundsicherung außerhalb von Einrichtungen: Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben im Landkreis

	2005	2010	2012	2014	2015
Ausgaben (Brutto)	5.159.253	6.888.385	7.864.825	8.729.517	9.791.373
Einnahmen	141.874	290.507	510.792	516.307	557.212
Ausgaben (Netto)	5.017.379	6.597.878	7.354.033	8.213.210	9.234.161
Vgl. zum Vorjahr					12,43%

a) Bedarfsorientierte Grundsicherung im Alter

- ✓ Grundsicherung innerhalb von Einrichtungen: Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben im Landkreis

	2005	2010	2012	2014	2015
Ausgaben (Brutto)	3.992.436	6.274.842	6.591.416	5.328.017	6.416.180
Einnahmen	574.802	2.952.800	3.319.627	1.474.412	2.198.576
Ausgaben (Netto)	3.417.634	3.322.042	3.271.789	3.853.605	4.217.604
Vgl. zum Vorjahr					9,45%

- ✓ Ausgleichsleistungen des Bundes für die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung

	2005	2010	2012	2014	2015
Ausgleichsleistungen in Mio. €	0,80	1,31	4,48	12,66	13,17

b) Aufnahme und Versorgung ausländischer Flüchtlinge

- ✓ Die Entwicklung der Zugangszahlen ausländischer Flüchtlinge im Jahr 2015 unterlag einer enormen Dynamik.
- ✓ 2015 wurden mehr Asylbewerber aufgenommen als in den vier Jahren davor zusammen.
- ✓ Dies war nur möglich dank des Solidarpakts zwischen Landkreis, Städten und Kommunen.
- ✓ Notunterbringung in Hallen der größeren Kommunen wurde teilweise nötig.

b) Aufnahme und Versorgung ausländischer Flüchtlinge

- ✓ Zugänge Flüchtlinge im Landkreis Ravensburg 2011 bis 2015

	2011	2012	2013	2014	2015
Neuaufnahmen Flüchtlinge (Asylerst- und Folgeantragsteller)	114	284	388	709	2.510
Veränderungen zum Vorjahr	+ 64,1 %	+ 149,1%	+ 36,6 %	+ 82,7 %	+ 254,0%

- ✓ Personelle und organisatorische Änderungen, um Unterbringung, Versorgung und Betreuung sicherzustellen: Zum 15. Oktober 2015 wurde ein selbständiges Amt für Migration und Integration gebildet (Sachgebiete Migration (bisher Kreissozialamt) sowie untere Aufnahmebehörde, untere Ausländerbehörde und Integrationsarbeit).

c) Behindertenhilfe/Inklusion

- ✓ Leitend für Verwaltungshandeln und Sozialplanung: UN-Behindertenrechtskonvention.
- ✓ Umsetzung des Landesbehindertengleichstellungsgesetz: u. a. Bestellung des ehrenamtlichen Kreisbehindertenbeauftragten Torsten Hopperdietzel zum 1. Dezember 2015.
- ✓ Teilnahme am Landesmodellprojekt „Inklusionskonferenz“.
- ✓ Verabschiedung und Umsetzung der Richtlinien für Integration in Kindertageseinrichtungen. Zum 31. Dezember 2015 erhielten 76 Kinder Leistungen nach diesen neuen Richtlinien.
- ✓ Ausdifferenzierung der Angebote im Bereich des Ambulant Betreuten Wohnens (ABW): ABW plus und ABW light.
- ✓ Fallzahlen der Eingliederungshilfe 2015: 2.978 Hilfeempfänger (2014: 2.984).

d) Kinder, Jugend und Familie

- ✓ Unbegleitete minderjährige Ausländer (UMA): Fallzahlsteigerung von 8 am Anfang des Jahres auf 157 Ende 2015.
Gute Betreuung konnte nur durch gute Zusammenarbeit mit den Trägern BBW Adolf Aich und Stephanuswerk Isny und durch Gastfamilien gewährleistet werden.
Für den Sozialen Dienst und den Bereich Vormundschaften stellt die Unterstützung der UMA eine große Aufgabe dar.

d) Kinder, Jugend und Familie

- ✓ Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und der Kindertagespflege:
Fallzahlsteigerung um 148 (11,6 %) auf 1.421.
Intensive Zusammenarbeit mit und ausführliche Berichterstattung für die Städte und Gemeinden ermöglichen diese Steigerungen (+ 160,7 % seit 2010).

	2011	2012	2013	2014	2015
insgesamt	604	953	1.120	1.273	1.421
davon in Tageseinrichtungen gem. § 22 SGB VIII	369	675	820	965	1.021
davon in Kindertagespflege gem. § 23 SGB VIII	235	278	300	308	400

d) Kinder, Jugend und Familie

- ✓ Unterhaltsvorschuss: Die Rückgriffquote im Jahr 2015 lag bei 50,48 % (Steigerung gegenüber dem Vorjahr um 7,24 %; der Landesdurchschnitt liegt bei 33 %).

	2005	2010	2012	2014	2015
Fallzahlen	1.008	856	848	659	608
Ausgaben in €	1.769.806	1.454.331	1.486.610	1.273.654	1.262.969
Einnahmen in €	425.201	579.668	655.312	550.666	637.511
Rückgriffquote Landkreis RV	24,03 %	39,86 %	44,10 %	43,24 %	50,48 %
Rückgriffquote Land B-W	24,70 %	26,43 %	32,04 %	32,32 %	k. A.

e) Arbeitsmarkt/Beschäftigungsförderung

- ✓ Die Arbeitsmarktsituation im Rechtskreis SGB II hat sich im Landkreis Ravensburg im Zeitraum von Januar 2012 bis Dezember 2015 wie folgt entwickelt:

	Jan. 2012	Dez. 2012	Dez. 2013	Dez. 2014	Dez. 2015
Bestand an Arbeitssuchenden	3.713	4.058	3.476	3.379	3.467
Bestand an Arbeitslosen	2.087	1.861	1.904	2.022	2.151
darunter 15- bis 25-Jährige	128	87	70	72	124
darunter 50- bis 65-Jährige	561	553	605	628	671
darunter Langzeitarbeitslose	677	636	704	922	955
Zugang an Arbeitslosen	580	5.611	5.601	5.643	6.032
Abgang an Arbeitslosen	489	5.742	5.661	5.658	6.036

e) Arbeitsmarkt/Beschäftigungsförderung

- ✓ Seit 1. Januar 2012 übernimmt das Jobcenter als kommunaler Träger die Betreuung arbeitsloser Menschen und ihrer Angehörigen nach dem SGB II.

	2010	2012	2014	2015
Arbeitslose insgesamt	4.619	4.089	4.287	4.214
Arbeitslosenquote insgesamt	3,2 %	2,8 %	2,8 %	2,7 %
Arbeitslose (SGB II)	2.347	1.861	2.022	2.151
Arbeitslosenquote (SGB II)	1,6 %	1,3 %	1,3 %	1,4 %
ALG II-Empfänger (Bedarfsgemeinschaften)	4.638	4.233	4.301	4.448

- ✓ Gemeinsam mit der DiPers GmbH werden individuell maßgeschneiderte Integrationsstrategien für die Einzelnen entwickelt und Maßnahmen angeboten.

4. Ausblick 2016



4. Ausblick 2016

- ✓ Integration der bleibeberechtigten Flüchtlinge in den Arbeitsmarkt
- ✓ Umsetzung des Inklusionsgedankens und Durchführung einer weiteren Inklusionskonferenz
- ✓ Erarbeitung des Seniorenpolitischen Konzepts für den Landkreis Ravensburg
- ✓ Neustrukturierung des Regionalen Suchthilfenetzwerks Bodensee-Oberschwaben
- ✓ Umsetzung des Psychisch-Kranken-Hilfe-Gesetzes
- ✓ Weiterentwicklung des Wirkungscontrollings und Wiederaufnahme des Finanzcontrollings

**Vielen Dank
für Ihre
Aufmerksamkeit!**